

«Arthur Rimbaud. Je est un autre», Strauhof Zürich, 15.12. 2004 – 27. 2. 2005

Biographie

- 1854 Jean-Arthur-Nicolas Rimbaud wird am 20. Oktober in Charleville (Ardennen) geboren als zweitältester Sohn einer Bauerntochter und Grundbesitzerin aus Roche, Vitalie Cuif, und eines Berufsoffiziers, des Hauptmanns Frédéric Rimbaud. Auf Frédéric und Arthur – ein Mädchen starb mit wenigen Wochen - folgen zwei Schwestern, Vitalie und Isabelle.
- 1860 Der Vater verlässt die Familie endgültig.
- 1862-1870 Arthur ist ein ausgezeichnete Schüler des Instituts Rossat und des Collège de Charleville. Er dichtet auf lateinisch (für die Schule) und französisch.
- 1870-1871 Der fünfzehnjährige läuft von zuhause weg und fährt nach Paris. Da er ohne gültige Fahrkarte reist, landet er im Gefängnis, wo ihn sein Lehrer Izambard auslöst. Weitere Ausreisversuche folgen. Rimbaud entwickelt in den zwei «Seher-Briefen» seine revolutionären Vorstellungen zur Rolle des Dichters. Schliesslich wird er – unbekannterweise – von Verlaine eingeladen. Er kommt ohne Gepäck aber mit dem Gedicht *Le Bateau ivre* in Paris an. Als Bohemien lebt er bei der Familie Verlaine-Mauté und bei Freunden. Er schreibt u. a. das Gedicht *Voyelles*.
- 1872 Rimbaud und Verlaine reisen zusammen nach Brüssel. Verlaine verlässt seine Frau und zieht mit Rimbaud nach London.
- 1873 Nach einem Streit folgt Rimbaud seinem Freund nach Brüssel, will ihn dann aber wieder verlassen. Betrunken schießt Verlaine auf Rimbaud und verletzt ihn am Handgelenk. Daraufhin wird Verlaine zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Rimbaud beendet in Roche *Une saison en enfer*, das einzige Buch, das er selbst publiziert – fast alle Exemplare bleiben unverkauft im Lager des Verlegers.
- 1874 Aufenthalt in England mit Germain Nouveau. Arbeit an den *Illuminations*.
- 1875-1878 Rimbaud überquert zu Fuss den Gotthard. Es kommt zu einer letzten Begegnung mit Verlaine in Stuttgart. Nach dem Tod seiner siebzehnjährigen Schwester Vitalie durchwandert Rimbaud Europa und reist als Soldat der holländischen Kolonialarmee nach Batavia (Djakarta). Er desertiert und kehrt nach Frankreich zurück. Es folgen weitere Reisen in Europa: Irland, England, Schweden, Norwegen, Deutschland, Italien.
- 1878-1880 Eine zweite Gotthardüberquerung führt Rimbaud nach Italien. Von Genua schiff er sich nach Alexandria ein. Er arbeitet auf Zypern als Baustellenführer.
- 1880-1890 Rimbaud zieht nach Arabien (Jemen) und Abessinien (Äthiopien); er arbeitet als Kaufmann vor allem in Aden und in Harar. Er handelt u. a. mit Waffen. Die *Illuminations* erscheinen 1886 in Paris ohne sein Wissen. Einer von Rimbauds Handelspartnern ist der Zürcher Ingenieur Alfred Ilg, der es später bis zum Minister am Hof des Königs Menelik bringen sollte (aktuelle Ausstellung im Völkerkundemuseum).
- 1891 Heftige Knieschmerzen quälen Rimbaud. Er lässt sich auf einer Bahre von Harar nach Aden transportieren, und von da mit dem Schiff nach Marseille. Im Spital wird ihm das rechte Bein amputiert. Auf dem Landgut in Roche verschlechtert sich sein Zustand ständig. Am 10. November stirbt Rimbaud im Hôpital de la Conception in Marseille.